

## GEMEINSAME ERKLÄRUNG DER GEMEINSCHAFT DER ARBEITGEBERVERBÄNDE RUHRGEBIET

arbeitgeber ruhr <sup>1</sup> fordern:

**Nehmt dem Arbeitsmarkt die Fesseln!**

Gemeinsame Erklärung der **arbeitgeber ruhr** für mehr Beschäftigung:

### Reform der Arbeitsmarktpolitik

Das Jahr 2002 wird aller Voraussicht nach wieder ein verlorenes Jahr für die Arbeitslosen in Deutschland werden. Monat für Monat steigt deren Zahl an. Im Juli wurde mit knapp 4,05 Millionen der höchste Stand seit vier Jahren erreicht. Die Arbeitslosenquote im Ruhrgebiet liegt mit 11,9 % deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Die Ursachen hierfür liegen zum großen Teil in den arbeitsmarktpolitischen Fehlanreizen des bestehenden Systems. In einer gemeinsamen Erklärung fordern die Verbände von der künftigen Bundesregierung Maßnahmen zur Entfesselung des Arbeitsmarktes.

Von 1990 bis 2001 ist die deutsche Wirtschaft jährlich durchschnittlich nur um 1,4 % gewachsen. Viele wichtige Industrieländer konnten weit höhere Wachstumsraten vorweisen. Vor allem seit der zweiten Hälfte der 90er Jahre ist die internationale Konkurrenz den Deutschen förmlich davon gelaufen. Die Quittung: Deutschland zählt mit einer Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen um gerade mal 1,3 % in den 90er Jahren zu den Schlußlichtern. Zum Vergleich: Niederlande + 27,5, USA + 13,8, Österreich + 11,0, Frankreich + 7,4 und Irland sogar + 52,7 %!

Die Verkrustung des deutschen Arbeitsmarktes ist – neben der eklatanten Wachstumsschwäche - eine Hauptursache für die miserable Beschäftigungsbilanz. Effektive Maßnahmen für eine aktive Arbeitsmarktpolitik des Forderns und Förderns sind dringend notwendig. Die wichtigsten Erwartungen der **arbeitgeber ruhr** an die künftige Bundesregierung sind:

- Die Abschaffung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, keine Wettbewerbsverzerrung durch staatliche Personal-Service-Agenturen. Die gewerbliche Zeitarbeit muß dereguliert und als „Jobmaschine“ genutzt werden. Rund ein Drittel der Zeitarbeitskräfte finden schon heute eine Festanstellung, 10 % kommen aus der Langzeitarbeitslosigkeit.

---

<sup>1</sup> arbeitgeber ruhr sind die Arbeitgeber- und Unternehmensverbände des Ruhrgebiets mit Sitzen in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Gelsenkirchen. Sie vertreten ca. 1.570 Unternehmen unterschiedlicher Branchen mit zusammen rund 280.000 Beschäftigten.

- Staffelung und Befristung der Arbeitslosenhilfe. Wer einer Arbeit nachgeht, muß mehr Geld zur Verfügung haben als ein Empfänger staatlicher Transferleistungen. Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe dürfen im Interesse der Anreizsteigerung grundsätzlich nicht über zu lange Zeiträume und schon gar nicht unbefristet und in unveränderter Höhe erbracht werden. Mit einer bloßen Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ist es nicht getan.
- Nachbesserung der sogenannten Scheinselbständigkeit und eine generelle deutliche Heraufsetzung der Geringverdiener-Grenze. Im Niedriglohnssektor und bei Existenzgründungen könnten in Deutschland vor allem im Dienstleistungsbereich Hunderttausende Jobs geschaffen werden. Dazu ist erforderlich, daß diese Bereiche aus der Illegalität bzw. der Überreglementierung geholt werden. Unerwünschte Mitnahmeeffekte müssen vermieden werden.

Die am letzten Freitag bekanntgegebenen Ergebnisse der Hartz-Kommission gehen den **Arbeitgebern ruhr** nicht weit genug. „Neben einigen interessanten Anregungen zur Effizienzsteigerung der Arbeitsvermittlung (z. B. kürzere Meldefristen, Beweislastumkehr bei der Jobsuche) bleiben die Vorschläge auf weiten Strecken halbherzig und gehen am eigentlichen Thema vorbei. Wir brauchen primär mehr Wachstum und darüber hinaus einen regelrecht entfesselten Arbeitsmarkt. Wenn Sie einen Zug beschleunigen wollen, brauchen Sie eine starke Lokomotive und keinen großen Rangierbahnhof“, so die **Arbeitgeber ruhr**<sup>2</sup> weiter.

Ihr Ansprechpartner für Nachfragen:

Rechtsanwalt Dirk W. Erhöfer  
 Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Bochum  
 Tel. 0234-5 88 77-0, Fax 0234-5 88 77-15,  
 E-mail: erlhoefer@agv-bochum.de

---

<sup>2</sup> Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V., Westfälischer Arbeitgeberverband für die chemische Industrie, Sitz Bochum e.V., Arbeitgeberverband Ruhr-Lippe e.V., Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., Allgemeiner Unternehmensverband für Dortmund und Umgebung e.V., Unternehmensverband Technische Dienstleistungen für die Region Östliches Ruhrgebiet e.V., Unternehmerverband der Metallindustrie Ruhr-Niederrhein e.V., Unternehmerverband IndustrieService + Dienstleistungen e.V., Unternehmerverband Soziale Dienstleistungen + Bildung e.V., Unternehmerverband Binnenschiffswerften e.V., Unternehmerverband Service + Dienstleistungen e.V., Unternehmensverband Ruhr-Niederrhein e.V., Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V., Unternehmensverband Ratingen e.V., Essener Unternehmensverband e.V., Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie Emscher-Lippe e.V., Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V., Wirtschaftsvereinigung Groß- und Außenhandel sowie Dienstleistungen Gelsenkirchen - Vest Recklinghausen e.V.